

PRAKTICA

super TL500

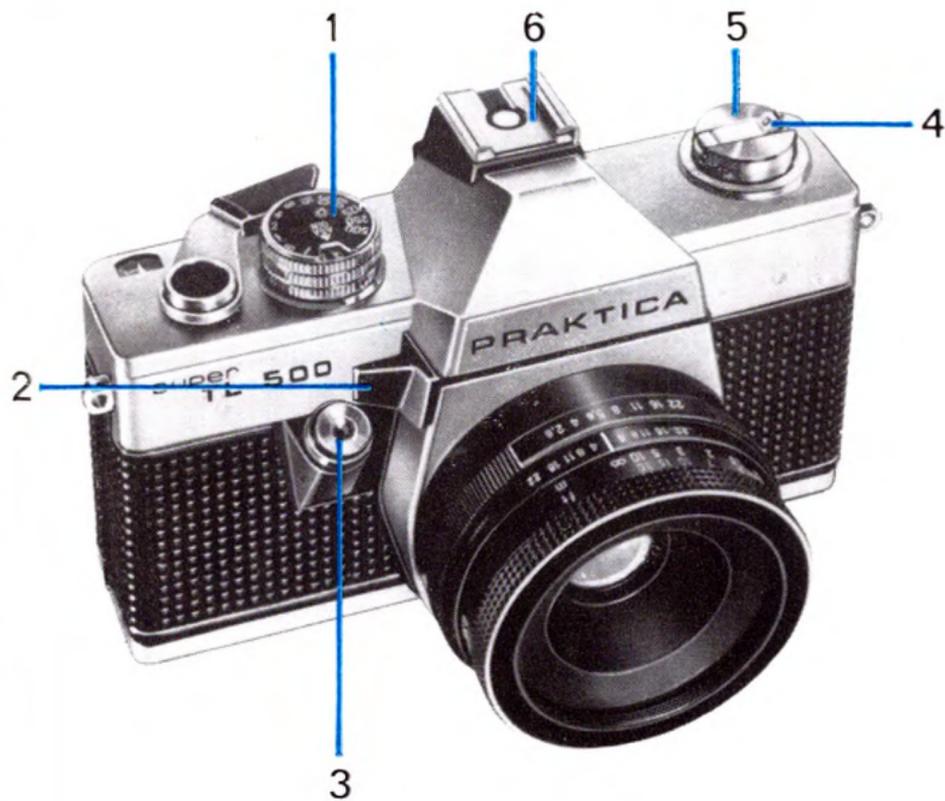


Bedienungsanleitung



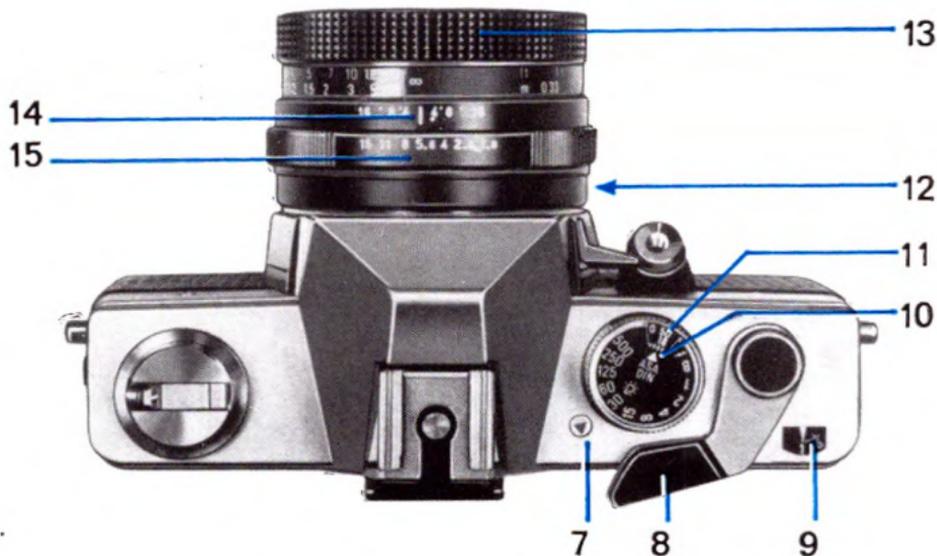
PRAKTICA super TL500

Mit dieser vielseitigen Spiegelreflex werden Sie auf allen Gebieten erfolgreich sein und stets richtig belichtete, gestochen scharfe Aufnahmen erzielen. Nicht umsonst entschieden Sie sich für eine Kamera mit perfekter Belichtungsautomatik, deren Grundlage die bewährte PENTACON-Innenlichtmessung ist. Viele weitere Vorteile werden Sie in der Praxis schätzen lernen, so z. B. den zuverlässigen Metallamellenschlitzverschluß, die Filmeinlegeautomatik, das bequeme Scharfeinstellen an Hand des großen Sucherbildes, den hohen Bedienungskomfort und nicht zuletzt das umfassende Objektiv- und Zubehörangebot. Allerdings muß eine so wertvolle Kamera stets richtig bedient werden. Lesen Sie deshalb bitte unsere Anleitung recht gründlich, damit Sie jede Störung durch falsche Handhabung vermeiden.

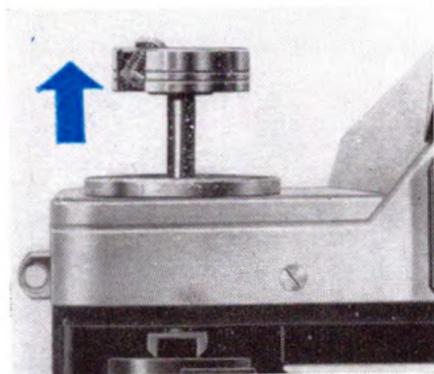


Bedienteile der PRAKTICA super TL 500

- 1 Belichtungszeiten-Einstellknopf
- 2 Meßtaste
- 3 Auslöser mit Drahtauslöseranschluß
- 4 Rückspulkrankel
- 5 Rückspulknopf
- 6 Steckschuh mit Mittenkontakt



- 7 Marke für Belichtungszeiteinstellung
- 8 Spannhebel
- 9 Bildzähler
- 10 Marke für Filmempfindlichkeitseinstellung
- 11 Skalen für Filmempfindlichkeit
- 12 Umschalter für die Blendenfunktion
- 13 Entfernungseinstellung
- 14 Schärfentiefskala
- 15 Blendeneinstellung
- 16 Rückspulmitnehmer
- 17 Patronenraum
- 18 Stahllamellen-Schlitzverschluß
- 19 Filmtransportrolle
- 20 Halteböckchen
- 21 Aufwickelspule
- 22 Marke für Filmeinlegen
- 23 Fangbügel
- 24 Okularfassung mit Zubehörwechselstelle
- 25 Rückspulauslöser
- 26 Batterieraum mit Batterie
- 27 Stativanschluß

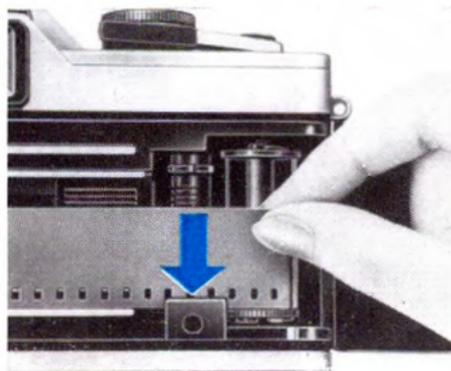
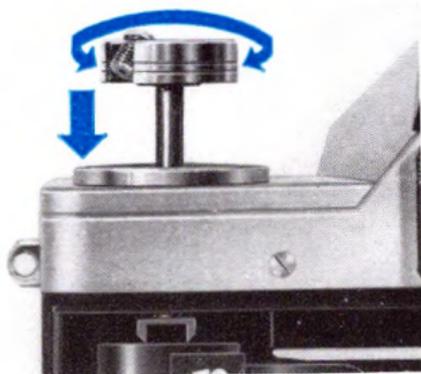


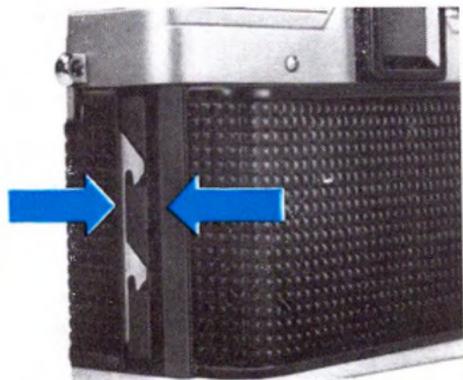
Rückwand öffnen

Rückspulknopf (5) bis zum harten Anschlag nach oben ziehen. Dadurch wird die Rückwand entriegelt und kann aufgeklappt werden. Bildzähler (9) springt dabei automatisch in die Ausgangsstellung zurück.

Film einlegen

Filmpatrone einlegen. Fangbügel (23) dürfen nicht nach oben stehen, ggf. am gerändelten Spulenteller korrigieren. Filmzunge bis zur grünen Marke (22) ziehen, unter das Halteböckchen (20) schieben. Zähne der Filmtransportrolle (19) müssen in die Filmperforation eingreifen. Bei starker Filmkrümmung einen Fangbügel durch Drehen am Spulenteller auf den Film auflegen. Rückspulknopf (5) wieder eindrücken, ggf. dabei drehen.





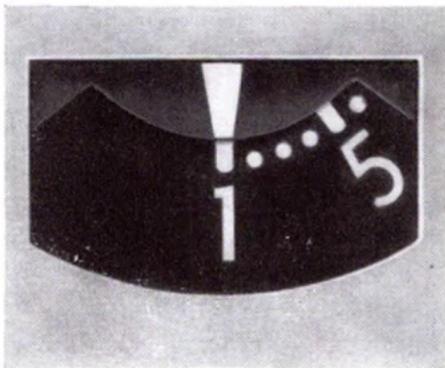
Rückwand schließen

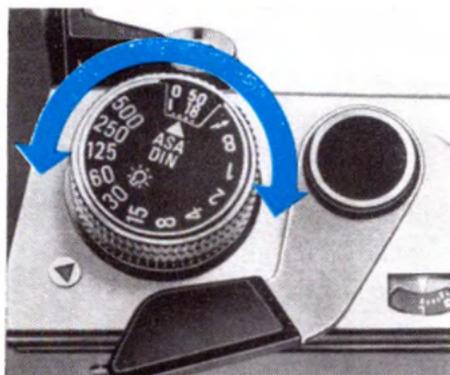
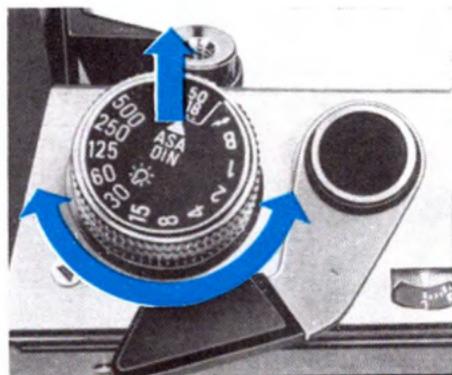
Rückwand an der Riegelseite gegen den Kamerakörper drücken. Sie verriegelt sich selbsttätig.

Aufnahmebereitschaft herstellen

Der Spannhebel (8) besitzt einen Leerhub von etwa 15° und kann so in die Bereitschaftsstellung gebracht werden (Griffsicherheit bei Serienaufnahmen). Spannhebel (8) vollständig bis Anschlag schwenken, zurückführen und Kamera mit Auslöser (3) auslösen. Vorgang wiederholen und anschließend nochmals spannen.

Der automatische Bildzähler (9) zeigt jetzt die Bildzahl 1 an.





Filmempfindlichkeit einstellen

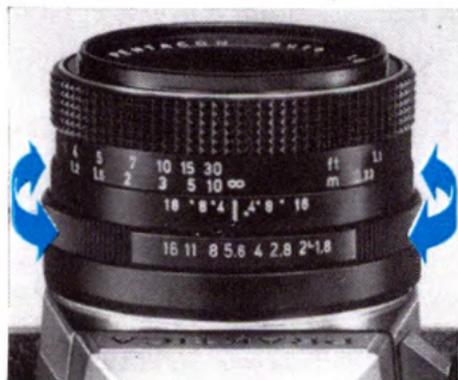
Für die Belichtungsautomatik muß der Empfindlichkeitswert des Films eingestellt werden. Rändelring des Belichtungszeiten-Einstellknopfes (1) anheben und drehen, bis die DIN- oder ASA-Zahl auf Skale (11) der weißen Marke (10) gegenübersteht. Beim Loslassen rastet der Rändelring ein.

Belichtungszeit einstellen (rechte Abb.)

Symbol $\frac{1}{2}$ für Aufnahmen mit Elektronenblitz (ca. $\frac{1}{125}$ s),
Einstellung B für Langzeitbelichtung. Verschluß bleibt so lange
geöffnet, wie der Auslöser gedrückt wird.

1 s bis $\frac{1}{15}$ s (orangefarben) für Aufnahmen bei geringer
Objekthelligkeit. Stativ erforderlich.

$\frac{1}{30}$ s bis $\frac{1}{500}$ s (weiß) für Aufnahmen bei guter Objekthelligkeit.
Belichtungszeiten-Einstellknopf (1) drehen, bis gewünschte Zahl
dem orangefarbenen Dreieck gegenübersteht.



Blendenzahl einstellen

Die Blendenzahl am Blendeneinstellring (15) des Objektivs der Marke auf der Objektivfassung gegenüberstellen. Bei Objektiven mit automatischer Druckblende (ADB) bleibt die Blende dabei voll geöffnet. Erst beim Auslösen schließt sie sich auf den eingestellten Wert und öffnet sich sofort nach dem Verschlussablauf. Durch Umstellen des Umschalters für die Blendenfunktion (12) von A (Automatik) auf M (Manuell) oder Betätigen der Meßtaste (2) kann die Schärfentiefe bereits im Sucherbild kontrolliert werden.

Belichtungsautomatik (rechte Abb.)

Zwei Möglichkeiten der Lichtmessung können Sie anwenden:

1. Messen durch Verändern der Blendenzahl am Objektiv bei vorgewählter Belichtungszeit (sinnvoll bei guten Lichtverhältnissen und normalen Aufnahmen).
2. Messen durch Verändern der Belichtungszeit und vorgewählter Blendenzahl (günstig bei schlechterem Licht, aber notwendiger Schärfentiefe).

Messen mit vorgewählter Belichtungszeit

Belichtungszeit einstellen. Meßtaste (2) drücken. Blendeneinstellring (15) drehen, bis der im Sucher sichtbare Zeiger auf Mitte der Kreismarke steht. Steht der Zeiger im Bereich „+“, entsteht eine Überbelichtung, im Bereich „-“ eine Unterbelichtung. Die Blende öffnet oder schließt sich entsprechend der Drehung des Blendeneinstellringes, und somit findet der Abgleich zwischen Objektivhelligkeit und der Zeit-, Blenden- und ASA/DIN-Kombination statt.

Messen mit vorgewählter Blendenzahl

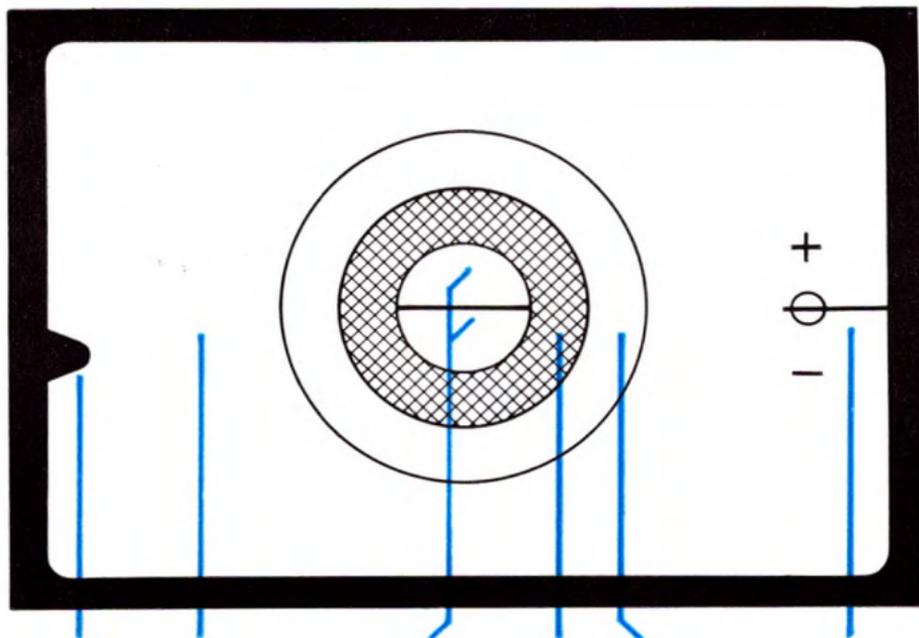
Blendenzahl einstellen. Meßtaste (2) drücken. Belichtungszeiten-Einstellknopf (1) drehen, bis der im Sucher sichtbare Zeiger auf Mitte der Kreismarke steht. Steht der Zeiger im Bereich „+“, entsteht eine Überbelichtung, im Bereich „-“ eine Unterbelichtung. Belichtungszeitwerte nicht zwischen den Raststellungen einstellen. Wenn kein vollständiger Abgleich erzielt wird, Feinkorrektur durch Blendeneinstellring (auch Zwischenwerte) vornehmen.

Messen mit Objektiven ohne Blendenautomatik

Mit diesen Objektiven wird in folgender Weise gearbeitet: Kleinste Blendenzahl einstellen – scharfeinstellen – Belichtungsabgleich durch Abblenden herstellen.

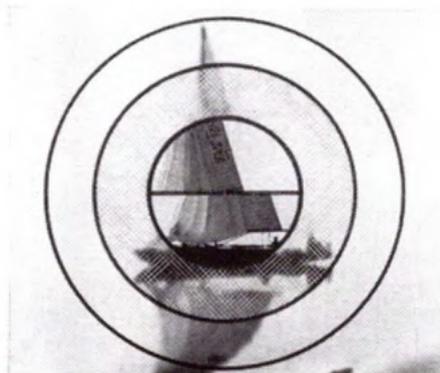
Arbeitsbereich der Belichtungsautomatik

Außerhalb des Bereiches (s. Tabelle) ist die Meßeinrichtung abgeschaltet. Der Meßwerkzeiger steht in Ruhestellung unterhalb der Kreismarke im Bereich „-“. Bei B und dem Symbol $\frac{1}{2}$ kann nicht gemessen werden.

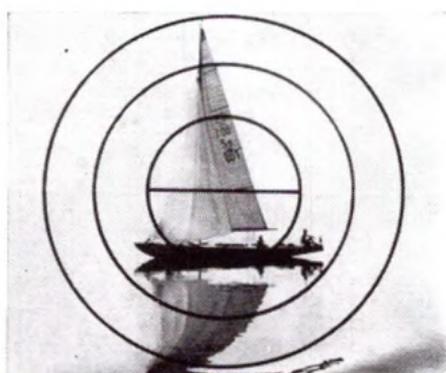


Signal bild-
aufhellende
Fresnellinse Meßkeil-
paar Mikro-
prismen-
raster Matt-
scheiben-
ringfeld Meßwerk-
zeiger mit
Kreismar-
kierung

DIN	ASA	Zeit
12 ... 13	12 ... 16	1 ... $\frac{1}{125}$
14 ... 16	20 ... 32	1 ... $\frac{1}{250}$
17 ... 19	40 ... 65	1 ... $\frac{1}{500}$
20	80	1 ... $\frac{1}{500}$
21 ... 23	100 ... 165	$\frac{1}{2}$... $\frac{1}{500}$
24 ... 26	200 ... 330	$\frac{1}{4}$... $\frac{1}{500}$
27 ... 29	400 ... 660	$\frac{1}{8}$... $\frac{1}{500}$
30 ... 32	800 ... 1300	$\frac{1}{15}$... $\frac{1}{500}$
33	1600	$\frac{1}{30}$... $\frac{1}{500}$



unscharf



scharf

Bildschärfe einstellen

Das Scharfeinstellen ist mit Meßkeilen, Mikroprismenraster oder Mattscheibenringfeld möglich.

Einstellen mit den Meßkeilen

Entfernungseinstellring drehen, bis sich markante Bildkonturen der Teilbilder genau gegenüberstehen.

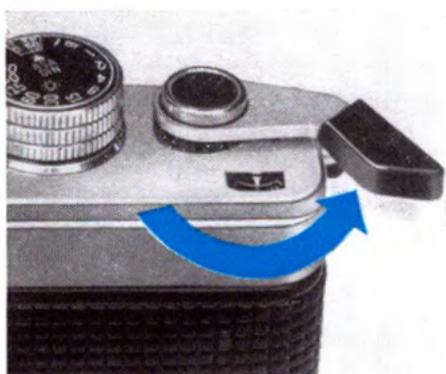
Einstellen mit dem Mikroprismenraster

Die richtige Bildschärfe ist eingestellt, wenn das Bild innerhalb des Mikroprismenrasterfeldes klar und flimmerfrei sichtbar ist.

Mattscheibenringfeld

Entfernungseinstellring des Objektivs drehen, bis das Bild klar und scharf auf dem Mattscheibenring erscheint.

Anzuwenden bei Lupen- und Mikroaufnahmen sowie bei Objektiven mit kleiner relativer Öffnung (Blendenzahl größer als 4).



Schärfentiefeanzeige

Die Grenzen des Schärfentiefebereiches bei entsprechender Blende können auf der Schärfentiefenskala (14) abgelesen werden.

Beispiel: 3 m – bei Blendenzahl 8

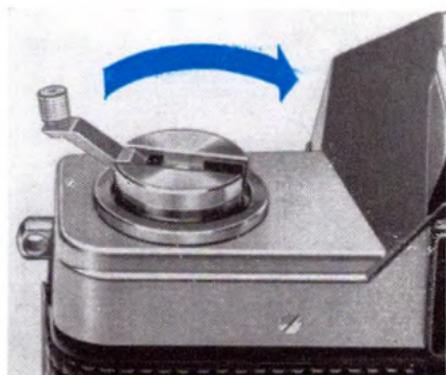
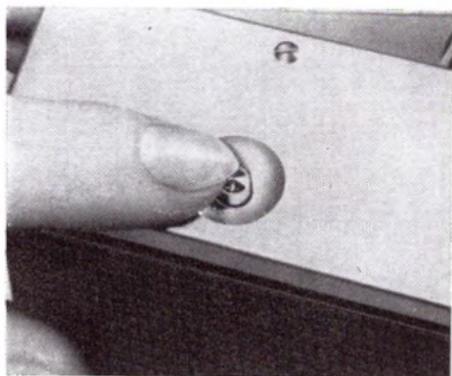
Schärfentiefe von 2 m bis 5 m

Bei gedrückter Meßtaste (2) bzw. Stellung M des Umschalters für die Blendenfunktion (12) kann die Schärfentiefe auch im Sucherbild beurteilt werden. Infrarotaufnahmen erfordern geringfügige Korrektur der Scharfeinstellung. Ermittelten Entfernungswert dem Infrarotpunkt gegenüberstellen.

Auslösen und Spannen (rechte Abb.)

Vor dem Auslösen beachten:

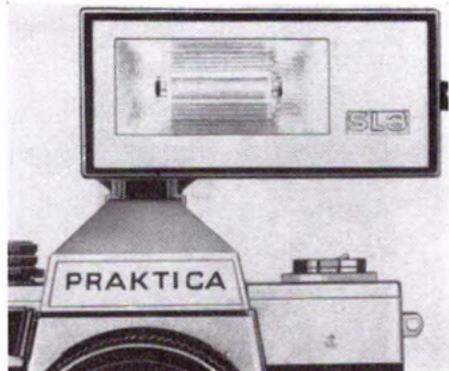
1. Bei sichtbarem Signal links im Sucher ist die Kamera nicht aufnahmebereit. Spannhebel (8) bis Anschlag schwenken.
2. Sind Belichtungszeiten von $\frac{1}{15}$ s und länger erforderlich, Stativ und Drahtauslöser verwenden. Auslöser (3) über den leichtgängigen Bereich hinaus gleichmäßig – nicht ruckartig – eindrücken. Nach der Belichtung Aufnahmebereitschaft durch Spannen wieder herstellen.



Filmwechsel

Die bei dem jeweils eingelegten Film erreichbare Bildzahl (12, 20 oder 36 Aufnahmen) am Bildzähler beachten. Ist der Film entsprechend belichtet, Rückspulauslöser (25) drücken (rastet ein). Rückspulkurbel (4) aus dem Rückspulknopf (5) herausklappen und nicht zu schnell in Pfeilrichtung (Markierung auf Kurbel (4)) drehen. Ende des Rückspulens ist durch erhöhten Widerstand und anschließender Leichtgängigkeit zu erkennen. Rückspulknopf bis zum Anschlag nach oben ziehen. Rückwand ist entriegelt. Filmpatrone kann entnommen werden.

Achtung: Sind mehr Aufnahmen, als auf der Filmpackung angegeben, belichtet worden, kann der Spannhebel möglicherweise nicht voll geschwenkt werden. Keine Gewaltanwendung. Film zurückspulen.

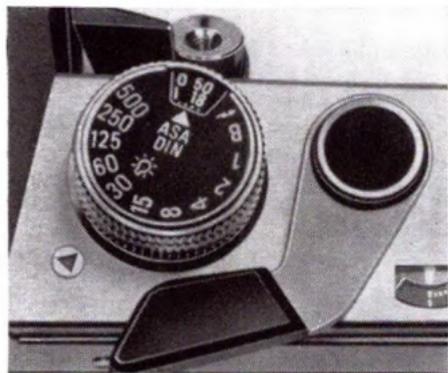


Objektivwechsel

Es lassen sich alle Objektive mit dem internationalen PRAKTICA-Gewinde M 42 x 1 verwenden. Objektivkörper fassen und durch Linksdrehen herausschrauben. Das Einschrauben erfolgt durch Rechtsdrehen bis zum Anschlag.

Blitzlichtaufnahmen (rechte Abb.)

Es können Blitzlampen oder Elektronenblitzgeräte synchronisiert werden. Blitzgeräte mit Mittenkontakt auf den Steckschuh (6) aufschieben. Symbol der Blitzgeräteart (☉ oder ☽) am Belichtungszeiten-Einstellknopf einstellen. Der Zündstromkreis wird nur beim Verschlussablauf geschlossen. Leitzahl der Blitzeinrichtungen beachten und bei der Ermittlung der Blende oder Entfernung in Rechnung stellen (Rechenscheibe am Blitzgerät benutzen).

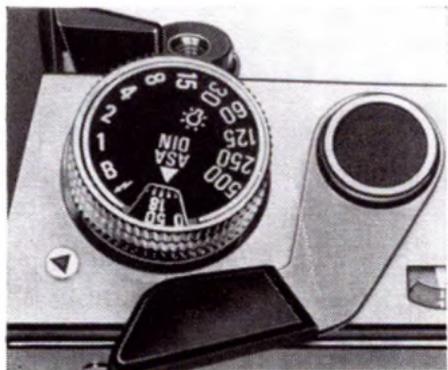


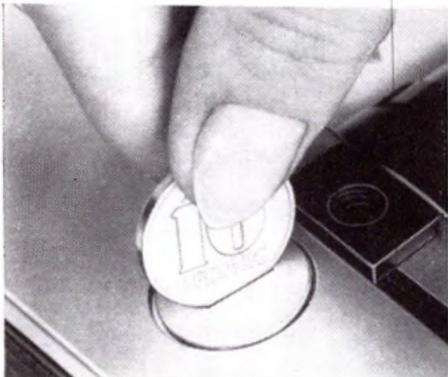
Verwendung von Lampenblitzgeräten

Bei kurzblendenden Blitzlampen ist auf das Symbol \odot oder eine längere Belichtungszeit als $1/30$ s einzustellen.

Verwendung von Elektronenblitzgeräten

Die Synchronisation erfolgt beim Symbol ζ und entspricht einer Belichtungszeit von etwa $1/125$ s. Die Anwendung längerer Belichtungszeiten ist möglich.





Auswechseln der Stromquelle

Als Stromquelle für die Belichtungsautomatik wird ein Quecksilberoxidelement PX 625 oder eine entsprechende andere Ausführung mit einer Nennspannung von 1,35 V verwendet.

Deckel vom Batterieraum (26) mit Hilfe einer Münze herausschrauben. + und - Kennzeichnung für die Batterielage beachten. Stromquelle sinngemäß einlegen und Deckel wieder einschrauben. Lebensdauer der Stromquelle ca. 2 Jahre.

Verbrauchtes Element nicht aufladen oder ins Feuer werfen!

Explosionsgefahr!

Pflege der Kamera

Die einwandfreie Funktion des hochwertigen Präzisionsgerätes hängt wesentlich von der sachgemäßen Bedienung und sorgfältigen Pflege ab. Gerät vor Stoß, Schlag, Staub und Nässe schützen. Patronen- und Spulenraum, Filmbahn und Rückwand von Zeit zu Zeit mit weichem Haarpinsel säubern. Verschlußlamellen nicht drücken oder mit den Fingern berühren. Spiegel nur in dringenden Fällen mit einem Haarpinsel abstauben. Kamera nicht mit organischen Lösungsmitteln, wie z. B. Spiritus, Lackverdünner o. ä. reinigen. Das Okular bei Nichtbenutzung durch Aufschieben der mitgelieferten Okularschutzkappe verschließen.

Im Bereich von 40 °C bis - 10 °C arbeitet die Kamera einwandfrei. Ober- und unterhalb dieses Bereiches können durch verschiedene Ursachen die mechanischen und elektrisch-elektronischen Funktionen gestört sein. Plötzlicher Temperaturwechsel kann Kondenswasserbildung zur Folge haben, die wiederum zu Korrosionsschäden führen kann. Besonderes Augenmerk ist auf die Batterie und die in diesem Zusammenhang stehenden Kontaktstellen zu legen. Diese sollten öfters nachgesehen und ggf. gereinigt werden. Gegen tiefe Temperaturen ist die Batterie empfindlich und sollte in geeigneter Weise geschützt werden. Batterie bei längerer Nichtbenutzung aus dem Batterieraum der Kamera entfernen.

Die PRAKTICA super TL 500 wird mit verschiedenen Objektiven geliefert.

Wir bitten, alle Hinweise dieser Bedienungsanleitung zu beachten. Unsachgemäße Behandlung der Kamera kann zu Schäden führen, deren Behebung außerhalb unserer Garantieleistungen liegt. Durch Weiterentwicklung der PRAKTICA super TL 500 können sich geringfügige Abweichungen von dieser Druckschrift ergeben.

PRAKTICA

super TL500



Kombinat VEB PENTACON DRESDEN

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK